

Zürich, 25. Mai 2020

KR-Nr. 172/2020

PARLAMENTARISCHE INITIATIVE von Jeannette Büsser (Grüne, Zürich)
und Nora Bussmann (Grüne Zürich)

betreffend Standesinitiative zur Sicherung der Versorgung mit Medikamenten und
Wirkstoffen

Der Kanton Zürich reicht eine Standesinitiative für folgende Gesetzesänderung ein:
Art. 102, Abs. 1 der Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt und präzisiert

«Der Bund stellt die Versorgung des Landes mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen sicher für den Fall machtpolitischer oder kriegerischer Bedrohungen sowie in schweren Mangellagen und Krisen, denen die Wirtschaft nicht selbst zu begegnen vermag. Er sichert insbesondere die Versorgung der Bevölkerung mit den wichtigsten Medikamenten und Wirkstoffen. Er trifft vorsorgliche Massnahmen.»

Jeannette Büsser
Nora Bussmann

Begründung:

Medikamente und Wirkstoffe der Grundversorgung kommen grösstenteils aus China, meist jeweils von einem einzigen Lieferanten. Aus Kostengründen haben immer mehr europäische Firmen deren Herstellung in den vergangenen Jahrzehnten nach China ausgelagert. Dabei handelt es sich um Medikamente und Wirkstoffe für die alltägliche medizinische Grundversorgung wie z.B. Medikamente zur Bekämpfung von Bluthochdruck und Diabetes. Diese Quasi-Monopolstellung ist für die Schweiz – aber auch für ganz Europa – sehr problematisch. Die Coronavirus-Pandemie gab der Problematik die nötige Evidenz, so dass einer breiten Bevölkerung bewusst wird, dass wir uns in starken Abhängigkeiten befinden und sogar die rudimentäre Gesundheitsversorgung nicht mehr gewährleistet werden kann. Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) kann nicht viel ausrichten, wenn sich hiesige Firmen aus der Produktion verabschieden. Die Grünen vertreten die Haltung, dass die Versorgung mit den wichtigen Medikamenten und Wirkstoffen gewährleistet sein muss. Die Arten der Krisen verändern sich, ebenso schafft die Globalisierung neue Fakten. Darum soll der erwähnte Gesetzesartikel ergänzt werden.